

**B e s c h l u s s v o r l a g e****TOP: Wahlplakatwerbung im Wahljahr 2009****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Bau- und Verkehrsausschuss

**Termine:**

29.10.2008

**Beschlussvorschlag:**

1. Die noch vorhandenen Holztafeln für Wahlplakatwerbung werden nicht mehr aufgestellt.
2. Die Deutsche Städte-Medien Nordwest (DSM) stellt vier Wochen vor der jeweiligen Wahl von den im Stadtgebiet vorhandenen Litfaßsäulen mindestens 50 % (= ca. 20 Anlagen) für eigenständigen Wahlplakatanschlag der Parteien zur Verfügung.

Zwei Wochen vor der jeweiligen Wahl werden von den vorhandenen Plakatrahmen an städt. Laternen mindestens 50 % (= ca. 100 Rahmen) für Wahlplakate der Parteien im Format DIN A1 frei gehalten.

3. Die Zuteilung der Plakatanschlagstellen an die Parteien erfolgt wie bisher über das Wahlamt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Einsparung von ca. 27.000 € im Wahljahr 2009.

## **Begründung:**

Die Parteienwerbung durch Wahlplakate ist seit vielen Jahren auf großformatigen Holztafeln erfolgt, die spätestens vier Wochen vor den jeweiligen Wahlterminen den Parteien für einen eigenständigen Plakatanschlag zur Verfügung gestellt wurden. Ursprünglich hatte die Stadt rund 100 Holztafeln beschafft und aufgestellt; die Deutsche Städte-Medien Nordwest (DSM) als Werbevertragspartner der Stadt Lüdenscheid ist verpflichtet, weitere 40 Tafeln in der Größe von 3,60 x 2,60m aufzustellen.

Das Aufstellen dieser großformatigen Tafeln vor jeder Wahl ist mit einem erheblichen personellen und finanziellen Aufwand verbunden. Bei den letzten Wahlen sind für die Reparatur sowie den Auf- und Abbau allein der städt. Holztafeln Kosten von ca. 12.000 € entstanden; bei der DSM sind anteilig entsprechende Kosten angefallen.

Mittlerweile stehen auf dem STL-Betriebshof nur noch 80 Holztafeln zur Verfügung, die mit einem noch festzustellenden Sanierungsaufwand für eine Aufstellung geeignet wären; die übrigen Anlagen sind nicht mehr reparaturfähig. Ersatzbeschaffungen sind aus finanziellen Gründen nicht geplant. Dabei wird auch berücksichtigt, dass bei den letzten Wahlen längst nicht mehr alle zur Verfügung stehenden Tafeln tatsächlich genutzt worden sind. Teilweise wurden diese leeren Holztafeln für Eigenwerbung der Stadt in Anspruch genommen; z.T. gab es aber auch Probleme mit Wildplakatierungen und damit verbundenen Bürgerbeschwerden. Selbst bei der DSM, der für die Zeit nach den Wahlen ein kommerzielles Vermarktungsrecht zusteht, bestand auf diesen Tafeln kein Bedarf für eine gewerbliche Plakatierung.

Bei den Bemühungen um möglichst kostengünstige Alternativen haben die Gespräche mit der DSM zu folgendem Ergebnis geführt:

- vier Wochen vor der jeweiligen Wahl stellt die DSM von den vorhandenen Litfaßsäulen mindestens 50 % (= ca. 20 Anlagen) für Wahlplakate zur Verfügung
- zwei Wochen vor der jeweiligen Wahl werden von den Plakatrahmen an städt. Laternen mindestens 50 % (= ca. 100 Rahmen) für Wahlplakate im Format DIN A1 frei gehalten.

Der Plakatanschlag an den Litfaßsäulen erfolgt eigenständig; die Bestückung der Plakatrahmen wird über die DSM organisiert. Eine solche Lösung, die zunächst für das Wahljahr 2009 gelten könnte, wäre für die Stadt kostenfrei.

Das bisherige Verfahren bzgl. der prozentualen Verteilung der Wahlplakatanschlagstellen über das Wahlamt der Stadt bleibt unverändert.

Lüdenscheid, den .10.2008

In Vertretung:

Theissen  
Beigeordneter